Kann man Kommunikation lernen?

Das Einfühlen oder Verstehen in einen Sterbenden kann eine grundsätzliche Grenze nicht überwinden. Wir alle wissen zwar, dass wir sterben werden. Das Bewusstsein des Sterbenskranken, dass er sich bereits in diesem Prozess befindet, ist etwas völlig anderes. Das Grundelement der Gemeinsamkeit, das "Wir" bricht damit weg. In meinen Seminaren möchte ich helfen, eine Haltung zu Sterben und Tod zu entwickeln, die die Sprachlosigkeit überwindet und eine Begegnung ermöglicht.

Meine Seminare finden als Inhouse-Seminare in Kooperation mit Hospizdiensten, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern, Palliativnetzwerken und als offene Seminare statt.

Vorrangige Idee der Hospizbewegung ist es, das Sterben zuhause zu ermöglichen.

Das Sterben ist wie die Geburt ein Teil des Lebens, den ich mit meiner Arbeit in das Bewusstsein und in den Alltag der Gesellschaft integrieren möchten.

Man kann den Menschen nichts beibringen,
man kann ihnen nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken.
Galileo Galilei

Kontakt und Informationen

Wenn Sie mehr über mich und mein Angebot erfahren möchten oder an einer Kooperation interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt zu mir auf oder informieren sich über meine Internetseite.



Claudia Prehn
Möhrkestr. 2, 24159 Kiel

Telefon Festnetz 0431 - 38 00 775
Telefon mobil 0175 - 93 93 293
www.palliativkommunikation.de
prehn@palliativkommunikation.de

Sterbebegleitung und Kommunikation

Seminarangebote



Für Ehrenamtliche:

Befähigung zum/zur Hospizhelfer/in

Die Ausbildung zum/zur ambulanten Hospizhelfer/in bereitet ehrenamtlich-tätige Menschen vor, schwerkranke und sterbende Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt zu begleiten.

In dieser Ausbildung erarbeiten sich die Teilnehmenden eine reflektierte Grundhaltung, die sie in die Lage versetzt, Situationen und Bedürfnisse der Sterbenden wertfrei wahrzunehmen, eigene Ängste, Gefühle und Vorstellungen zu erkennen. Nur so kann eine echte Begegnung stattfinden.

Der Kurs orientiert sich an dem "Celler Modell" und wird in Kooperation mit einem Hospizdienst durchgeführt. Er umfasst 2 x 5 Tage Unterricht (an Wochenenden), Themenabende, ein dreimonatiges Praktikum (1 Stunde/Woche) und Supervisionen.

Insgesamt dauert die Ausbildung etwa fünf Monate.

Pro Ausbildungsgang werden zwischen 10-14 Teilnehmende ausgebildet, die mit dem Abschluss das Zertifikat "Ehrenamtliche/r Hospizhelfer/in" erwerben.

Für Angehörige:

Mit Sterbenden reden

Tod ist ein unwiderbringlicher Beziehungsverlust. Er fordert ein Loslassen aller Beziehungen, Dinge, Träume , aber auch aller eventuellen Streitigkeiten und Schuldgefühle. Das führt bei Sterbenden zu sehr unterschiedlichen Gefühlen, die sich auch auf die Kommunikation auswirken. Oft tauchen dann Symbole oder Sinnbilder auf, die tief in der menschlichen Seele verwurzelt sind. Einfache Bilder sind z. B. das "Kofferpacken" oder "die Reise" .

Wie können Sie als Angehörige/r mit Angst, Zorn, Hoffnung und Depression des Sterbenden umgehen?

Wie lässt sich die Zeit des Sterbens erträglich und unterstützend begleiten?

Wie können Sie eigene Ängste und Gefühle von denen des Sterbenden unterscheiden?

In diesem Tagesseminar erarbeiten wir Hilfsmittel für die intensive Zeit des Abschieds.

Für Ärzte:

Gespräche der letzten Tage

In der Kommunikation mit Sterbenden nehmen psychologische, soziale und spirituelle Probleme großen Raum ein. Diese "Gespräche der letzten Tage" sind oft geprägt von der Angst der Sterbenden, von der "Sinnfrage" und von spirituellen Fragen. Sie erfordern vom Arzt gleichermaßen Respekt, Einfühlungsvermögen und Fürsorge.

Die Teilnehmenden lernen Grundlagen des aktiven Zuhörens sowie kommunikativer Bedürfnisse von Sterbenden kennen. Höhepunkt ist die Durchführung eines Arzt-Patienten-Gesprächs von allen Teilnehmenden, das durch ein Video-Feedback analysiert und optimiert wird.

- Wahrnehmen und aktives Zuhören: Vom "passiven Abtast-Hören" zum echten Zu-Hören
- Erfassen der spirituellen Bedürfnisse des Patienten: Das SPIR-Konzept nach Weber und Frick
- Narrative Ansätze und Symbolsprache
- Gesprächsübung mit Videofeedback

